
8. Mathias-von-Flurl-Talk “FakeNews” u. “HateSpeech”



Zum achten Mal fand an unserer Berufsschule der sog. „Mathias-Flurl-Talk“ statt – eine Veranstaltungsreihe, die sich spannenden, hochaktuellen und oft kontroversen Themen widmet und dabei nicht nur unsere Schülerinnen und Schüler, sondern auch das Lehrpersonal begeistert und zum Nachdenken anregt. In der Woche vom 2. Juni bis 6. Juni 2025 stand die diesjährige Veranstaltung ganz unter dem Motto „FakeNews“ und „HateSpeech“, welches aus verschiedensten Perspektiven beleuchtet wurde.

“Fake News” und Wissenschaft



Zur Auftaktveranstaltung durften wir am Montag Herrn Prof. Dr. Marten Risius, Professor für Digital Society und Online Engagement, Direktor am Institut für Digitale Innovation der Technischen Hochschule Neu-Ulm bei uns an der Schule begrüßen. Er bot Schülerinnen und Schülern sowie interessierten Lehrkräften in einem knapp 90minütigen Vortrag äußerst interessante Details zum Thema "FakeNews" an; hier konzentrierte er sich insbesondere auf die technische Perspektive und machte beispielsweise deutlich, wie wichtig es sei, sich in puncto Nachrichten umfassend zu informieren, da man beispielsweise auf Social Media sich vom entsprechend programmierten Algorithmus nur noch „Nachrichten“ angezeigt bekommt, die letztendlich die eigene Meinung unterstützen.

“Hate Speech” und Politik

Am selben Montag freuten wir uns, Herrn Oberbürgermeister Markus Pannermayr an unserer Schule willkommen zu heißen. Er berichtete aus seinem reichen Erfahrungsschatz als langjähriger Politiker zum Thema „HateSpeech“. Zwei Klassen hatten im Vorfeld Fragen vorbereitet, die in einem Interview gestellt und von Herrn Pannermayr ausführlich beantwortet wurden. Die Schilderungen reichten von alltäglichen Beleidigungen bis hin zu einer intensiven Stalking-Erfahrung. Sein wertvoller Rat an die Schüler: Wenn Wut und Ärger aufkommen, ist es ratsam einen Schritt zurückzutreten und eine Nacht darüber zu schlafen. Oft relativieren sich die Dinge dann von selbst, und man kann mit klarem Kopf reagieren.



Lehrerfortbildung “Fake News”

Den Gründungsmitgliedern des Flurl-Talks (Hans-Peter Adam, Petra Fochtner und Gerald Treutz) ist die Vermittlung des Projektthemas ein wichtiges Anliegen. Am Montagnachmittag gab Prof. Marten Risius unseren Kollegen/-innen und weiteren Lehrkräften aus dem Stadtgebiet Straubing im Rahmen einer Fortbildung eine Einführung in die Komplexität des Themas „FakeNews“. Durch die wissenschaftliche Darstellung wurde den Teilnehmern klar, dass „FakeNews“ in unserem Alltag nicht mehr wegzudenken sind und durch die Nutzung von KI sich in Zukunft noch multiplizieren werden. In der anschließend lebhaft geführten Diskussion konnten die Lehrkräfte ihre Umgangsweise mit „FakeNews“ zur Sprache bringen.



“Fake News” in den Medien



Im Rahmen der Projektwoche besuchten sieben Klassen den Film Tausend Zeilen von Michael Bully Herbig im Citydom. Dieser basiert auf dem Buch Tausend Zeilen Lüge von Juan Moreno, in dem er die Machenschaften des Spiegel-Reporters Claas Relotius aufdeckte. Die Schülerinnen und Schüler waren sehr nachdenklich und auch begeistert – Fazit: „ein guter, sehenswerter Film“.

“Hate Speech” und Justiz

Der Donnerstagvormittag war ganz der strafrechtlichen Betrachtung von „HateSpeech“ gewidmet. Frau Staatsanwältin Charlotte Ruf von der Generalstaatsanwaltschaft München veranschaulichte eindrucksvoll den drei teilnehmenden Klassen, wie schnell selbst harmlose wirkende Beiträge auf Social Media rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen können. Besonders bei Memes, die rasch weitergeleitet werden, ist Vorsicht geboten. Die sehr interessierten Schülerinnen und Schüler profitierten spürbar vom praxisnahen Vortrag. Frau Ruf appellierte an alle: Nutzen Sie den gesunden Menschenverstand und überlegen Sie, ob Sie Ihre Beiträge auch im realen Leben so äußern würden. Diese bewusste Reflexion kann helfen, rechtliche Probleme zu vermeiden und einen respektvollen Umgang im digitalen Raum zu fördern.



“Fake News” und Journalismus

Am Donnerstagnachmittag konnten wir im Rahmen der Projektwoche Medienvertreterin Frau Sonja Ettengruber vom Straubinger Tagblatt an unserer Schule begrüßen. Sie beleuchtete mit den Auszubildenden der Steuerfachangestellten und Industriekaufleute das Phänomen der „FakeNews“ im Journalismus. Nachdem die Referentin das Medienverhalten der Teilnehmer eruiert hatte und die Bedeutung von Influenzern deutlich wurde, konnten in einem geschichtlichen Abriss des seit dem 01.10.1860 erscheinenden Straubinger Tagblattes die Grundsätze der bis heute unter „CI. Attenkofer'schen Kunst- und Buchdruckerei“ erscheinenden Tageszeitung dargestellt werden. Deutlich wurde den Jugendlichen, wie wichtig der Pressecodex einer glaubwürdigen Berichterstattung ist und welche große Bedeutung die Pressefreiheit für unsere Demokratie hat.



“Hate Speech” und Zivilcourage

Am Freitag besuchte uns Herr Bernhard Walter von der Dominik-Brunner-Stiftung. In seinem Workshop zur Zivilcourage zeigte er den Schülerinnen und Schülern anschaulich und praxisnah das richtige Verhalten in verschiedenen Situationen. Gerade im Zusammenhang mit „HateSpeech“ können diese entstehen und erfordern Mut und Zivilcourage. In Rollenspielen wurde u. a. simuliert, wie man sich richtig verhält, wenn man Hilfe braucht oder anderen helfen kann. Zahlreiche Praxisbeispiele aus seinem früheren beruflichen Alltag als Polizist rundeten den äußerst informativen, spannenden und lehrreichen Vormittag ab.



Ausstellung "Fake News"



Damit möglichst viele Schüler-innen der Mathias-von-Flurl- Schule mit dem Thema der Projektwoche konfrontiert werden, organisieren die Verantwortlichen u.a. Ausstellungen. In diesem Jahr wurde die Plakatausstellung „FakeNews – eine Gefahr für die Demokratie“ aufgebaut. Anhand von aktuellen Falschmeldungen wird die perfide Machart der medialen Gerüchte offengelegt. Die Auflistung von seriösen Faktenchecker-Portalen gibt den Besuchern der Ausstellung die nötigen Hinweise, dass man sich gezielten Halbwahrheiten und Lügen nicht ausgeliefert fühlen muss.